

Gemeindelehre

Gemeindebibelschule MBG Gladbach

7. Neutestamentlicher Gemeindedienst / die Gemeinde und ihre Diener

- Das, was Paulus in Bezug auf sein Apostelamt sagt, gilt jedem Dienst, der im Namen des Herrn getan wird.
 - *2.Kor 3,5 Nicht dass wir tüchtig sind von uns selber, uns etwas zuzurechnen als von uns selber; sondern dass wir tüchtig sind, ist von Gott,*
 - *2.Kor 3,6 der uns auch tüchtig gemacht hat zu Dienern des neuen Bundes, nicht des Buchstabens, sondern des Geistes. Denn der Buchstabe tötet, aber der Geist macht lebendig.*
- Er hat uns tüchtig gemacht. Weil es nicht unser Verdienst ist, sondern Gottes Wirken, müssen wir in seiner Kraft wirken.

A. Dienst des Wortes

- 1Kor 12,4 *Es sind verschiedene Gaben; aber es ist ein Geist.*
- 1Kor 12,5 *Und es sind verschiedene Ämter; aber es ist ein Herr.*
- 1Kor 12,6 *Und es sind verschiedene Kräfte; aber es ist ein Gott, der da wirkt alles in allen.*
- 1Kor 12,7 *In einem jeden offenbart sich der Geist zum Nutzen aller;*

- Eph 4,11 *Und er hat einige als Apostel eingesetzt, einige als Propheten, einige als Evangelisten, einige als Hirten und Lehrer,*
- Eph 4,12 *damit die Heiligen zugerüstet werden zum Werk des Dienstes. Dadurch soll der Leib Christi erbaut werden,*

1. Apostel

Die Kennzeichen dieser zwölf Apostel im engeren Sinn sind (nach Apg 1):

- Zeugen von der Taufe des Johannes an bis zu dem Tag, an dem er von ihnen genommen wurde,
 - *Apg 1,21* *So muß nun einer von diesen Männern, die bei uns gewesen sind die ganze Zeit über, als der Herr Jesus unter uns ein- und ausgegangen ist*
 - *Apg 1,22* *- von der Taufe des Johannes an bis zu dem Tag, an dem er von uns genommen wurde -, mit uns Zeuge seiner Auferstehung werden.*
- sie waren und sind Begründer der Gesamtgemeinde.
 - *Eph 2,20* *erbaut auf den Grund der Apostel und Propheten, da Jesus Christus der Eckstein ist,*
 - *Joh 20,21* *Da sprach Jesus abermals zu ihnen: Friede sei mit euch! Wie mich der Vater gesandt hat, so sende ich euch.*
 - *Joh 20,22* *Und als er das gesagt hatte, blies er sie an und spricht zu ihnen: Nehmt hin den heiligen Geist!*
 - *Joh 20,23* *Welchen ihr die Sünden erlasst, denen sind sie erlassen; und welchen ihr sie behaltet, denen sind sie behalten.*

- Ihr Zeugnis ist von fundamentaler Bedeutung für die Gemeinde Jesu für alle Zeiten.
 - *1Jo 1,1* *Was von Anfang an war, was wir gehört haben, was wir gesehen haben mit unsern Augen, was wir betrachtet haben und unsre Hände betastet haben, vom Wort des Lebens -*
 - *1Jo 1,2* *und das Leben ist erschienen, und wir haben gesehen und bezeugen und verkündigen euch das Leben, das ewig ist, das beim Vater war und uns erschienen ist -,*
 - *1Jo 1,3* *was wir gesehen und gehört haben, das verkündigen wir auch euch, damit auch ihr mit uns Gemeinschaft habt; und unsere Gemeinschaft ist mit dem Vater und mit seinem Sohn Jesus Christus.*
- Eine Ausnahme - Apostel Paulus
 - *Apg 9,15* *Doch der Herr sprach zu ihm: Geh nur hin; denn dieser ist mein auserwähltes Werkzeug, dass er meinen Namen trage vor Heiden und vor Könige und vor das Volk Israel.*
 - *Kol 1,25* *Ihr Diener bin ich geworden durch das Amt, das Gott mir gegeben hat, dass ich euch sein Wort reichlich predigen soll,*
 - *Kol 1,26* *nämlich das Geheimnis, das verborgen war seit ewigen Zeiten und Geschlechtern, nun aber ist es offenbart seinen Heiligen,*
 - *Gal 1,1* *Paulus, ein Apostel nicht von Menschen, auch nicht durch einen Menschen, sondern durch Jesus Christus und Gott, den Vater, der ihn auferweckt hat von den Toten,*

Apostel = Gesandter, mit einer Botschaft zu überbringen.

- Ein Botschafter spricht nie in seiner eigenen Autorität sondern in der Autorität desjenigen, der ihn sendet.
- Es gibt keine Fortsetzung des Apostelamts und die Gemeinde wird auch an keiner Stelle angewiesen, sich weiter Apostel zu wählen, zu ernennen, zu bestimmen oder zu suchen.
- Durch die Apostel wurde ein Grund gelegt, von dem wir heute noch „profitieren“. Wir haben die Zwölf Apostel.

2. Propheten

- Ebenfalls ein Dienst von fundamentaler Bedeutung. Sie werden zusammen mit den Aposteln genannt:
 - *Eph 2,20* *erbaut auf den Grund der Apostel und Propheten, da Jesus Christus der Eckstein ist,*
- Also legen auch die Propheten Grund. Die Propheten stehen im NT Seite an Seite mit den Aposteln, um den Grund zu legen. Dabei sind sie aber den Apostel untergeordnet.
 - *1Kor 12,28* *Und Gott hat in der Gemeinde eingesetzt erstens Apostel, zweitens Propheten, drittens Lehrer, dann Wundertäter, dann Gaben, gesund zu machen, zu helfen, zu leiten und mancherlei Zungenrede.*
 - *1Kor 14,37* *Wenn einer meint, er sei ein Prophet oder vom Geist erfüllt, der erkenne, dass es des Herrn Gebot ist, was ich euch schreibe.*
- Sie erhalten die direkte Verbindung zwischen der Gemeinde und dem rettenden Gott als ein Sprachrohr Gottes. Im NT sind die Propheten eher Sprachrohr als Seher (wie im AT).

Merkmale der nt-lichen Propheten

- Sie überschauen die Vergangenheit in ihrem Zusammenhang und ihrer Auswirkung auf die gegenwärtigen und folgenden Zeiten
 - Sie durchschauen die Gegenwart mit ihrem Zeitgeist und weltanschaulichen Strömungen
 - Sie erschauen die Zukunft als Folge der Vergangenheit und Gegenwart
-
- **Jesus war und ist der größte Prophet aller Zeiten**
 - *Joh 6,14 Als nun die Menschen das Zeichen sahen, das Jesus tat, sprachen sie: Das ist wahrlich der Prophet, der in die Welt kommen soll.*
 - *Joh 9,17 Da sprachen sie wieder zu dem Blinden: Was sagst du von ihm, dass er deine Augen aufgetan hat? Er aber sprach: Er ist ein Prophet.*

- Durch ihn Gott hat seinen ganzen Ratschluss geoffenbart:
 - *2Petr 1,19* Um so fester haben wir das prophetische Wort, und ihr tut gut daran, dass ihr darauf achtet als auf ein Licht, das da scheint an einem dunklen Ort, bis der Tag anbreche und der Morgenstern aufgehe in euren Herzen.
 - *2Petr 1,20* Und das sollt ihr vor allem wissen, dass keine Weissagung in der Schrift eine Sache eigener Auslegung ist.
 - *2Petr 1,21* Denn es ist noch nie eine Weissagung aus menschlichem Willen hervorgebracht worden, sondern getrieben von dem heiligen Geist haben Menschen im Namen Gottes geredet.

Daher sendet Gott heute nicht mehr Propheten mit solch einer Aufgabe, mit solchem Weltblick wie damals. Somit war auch der Dienst der Propheten einmalig und in dem Sinne unwiederholbar.

Diener am Wort, mit prophetischen Gaben, sind gekennzeichnet durch:

- volle Unterordnung unter die Heilige Schrift
 - *Offb 22,18* Ich bezeuge allen, die da hören die Worte der Weissagung in diesem Buch: Wenn jemand etwas hinzufügt, so wird Gott ihm die Plagen zufügen, die in diesem Buch geschrieben stehen.
 - *Offb 22,19* Und wenn jemand etwas wegnimmt von den Worten des Buchs dieser Weissagung, so wird Gott ihm seinen Anteil wegnehmen am Baum des Lebens und an der heiligen Stadt, von denen in diesem Buch geschrieben steht.
- kein Versuch, Zeitrechnungen anzustellen
 - *Apg 1,6* Die nun zusammengekommen waren, fragten ihn und sprachen: Herr, wirst du in dieser Zeit wieder aufrichten das Reich für Israel?
 - *Apg 1,7* Er sprach aber zu ihnen: Es gebührt euch nicht, Zeit oder Stunde zu wissen, die der Vater in seiner Macht bestimmt hat;

- die Gabe, Geister zu unterscheiden
 - *1Kor 12,10 einem andern die Kraft, Wunder zu tun; einem andern prophetische Rede; einem andern die Gabe, die Geister zu unterscheiden; einem andern mancherlei Zungenrede; einem andern die Gabe, sie auszulegen.*
- sie haben offene Augen für die Zeichen der Zeit
 - *Mt 24,25 Siehe, ich habe es euch vorausgesagt.*
- Bescheidenheit und Zurückhaltung in ihren Behauptungen
- sie schieben sich nicht in den Vordergrund

3. Evangelisten

- Als Verkündiger der frohmachenden Botschaft vom Heil von Jesus Christus sind die Evangelisten Pionierarbeiter (Durchbrecher) im Reich Gottes.
 - *Jes 52,7 Wie lieblich sind auf den Bergen die Füße der Freudenboten, die da Frieden verkündigen, Gutes predigen, Heil verkündigen, die da sagen zu Zion: Dein Gott ist König!*
- Das ist Evangelium, auch im AT.
- Die Evangelisten sind diese Freudenboten. Die Botschaft bezieht sich auf den einen, den Friedensfürsten Jesus Christus.
- Wir könnten auch den Herrn Jesus Christus Evangelist nennen (wie auch Prophet, Apostel,...) – er bringt die Botschaft lebhaftig.
- Das gezielte Verkündigen des Evangeliums nennt man **Evangelisation**.

Eine klare Definition der Evangelisation hilft dem Evangelisten bei der Erfüllung der Aufgabe:

- „Evangelisation ist die heilbringende Botschaft für den gefallen Menschen von der Person und dem Erlösungswerk Christi.“
- „Evangelisation ist das Übermitteln des persönlich-erfahrenen Evangeliums an andere Menschen, mit einem heißen Verlangen, sie zu retten.“
- „Evangelisation ist das geübte Zuwerfen des Rettungsseils des Evangeliums dem verlorenen und untergehenden Sünder.“

Um diesen Dienst tun zu können, müssen Evangelisten:

- einen großen Hunger nach Seelengewinnung haben,
- durchschlagende Zeugniskraft im Wort und Wandel besitzen,
- geisterfüllt, nüchtern und zum Leiden bereit sein,

- Apostel Paulus versteht sich selbst als einen Prediger des Evangeliums:
 - *Röm 1,1 Paulus, ein Knecht Christi Jesu, berufen zum Apostel, ausgesondert, zu predigen das Evangelium Gottes,*
- Er ist überzeugt, dass es nur ein Evangelium gibt:
 - *Gal 1,7 obwohl es doch kein andres gibt; nur dass einige da sind, die euch verwirren und wollen das Evangelium Christi verkehren.*
- Die Gemeinde steht in apostolischer Nachfolge. Die Gemeinde ist ein Pfeiler und Grundfeste der Wahrheit. Dienste und Diener erhalten ihre Autorität und Wert von der Gemeinde, nicht umgekehrt. Weder Missionsgesellschaften noch irgendwelche freie Evangelisten besitzen die Vollmacht.
- Wenn Dienste nicht an eine Gemeinde geknüpft sind, sind sie alle zuallererst in Frage zu stellen. Denn die Gemeinde ist die „Plattform“, auf der Gott wirken kann.

4. Hirten und Lehrer

- Jesus Christus ist der große Hirte:
 - *Joh 10,14 Ich bin der gute Hirte und kenne die Meinen, und die Meinen kennen mich,*
- Dieser gute Hirte ruft Menschen zum Hirtendienst und übernimmt die Aufgabe des Erzhirten:
 - *1Petr 5,4 So werdet ihr, wenn erscheinen wird der Erzhirte, die unvergängliche Krone der Herrlichkeit empfangen.*
- Der Hebräerbrief nennt den Herrn Jesus den „großen Hirten“ der Schafe:
 - *Hebr 13,20 Der Gott des Friedens aber, der den großen Hirten der Schafe, unsern Herrn Jesus, von den Toten heraufgeführt hat durch das Blut des ewigen Bundes,*

Der Hirte hat folgende Aufgaben:

- a. nach guten Weideplätzen zu suchen
- b. die Herde zu diesen Plätzen zu führen
- c. die Herde vor allerlei Gefahren zu schützen,
- d. für den Zusammenhalt der Herde zu sorgen,
- e. die verirrtten Schafe zu suchen und zurückzuführen
- f. die kranken Schafe zu pflegen

Der Dienst eines Hirten ist kein Job mit festen Bürozeiten, sondern eine Lebenseinstellung. Das größte Opfer ist oft die Verfügbarkeit: Er ist dann da, wenn die Not am größten ist, nicht wenn es gerade in den Terminkalender passt.

- In den allermeisten Fällen sind Hirten auch Lehrer:
 - *1Tim 5,17 Die Ältesten, die der Gemeinde gut vorstehen, die halte man zwiefacher Ehre wert, besonders, die sich mühen im Wort und in der Lehre.*

Der Lehrer braucht folgende Ausrüstung:

- a. Er muss tief in der Schrift gegründet sein
- b. Er muss ein umfassendes Wissen in der Weltgeschichte und Kirchengeschichte haben, sich im Zeitgeschehen auskennen, einen Einblick in das politische, soziale und kulturelle Leben der Gesellschaft haben, damit sein Lehren nicht weltfremd wird und aktuell und zeitgemäß bleibt.
- c. Er muss die Fähigkeit besitzen, logisch zu denken, klar und verständlich zu sprechen, zu erklären, zu überzeugen. Er muss nicht notwendigerweise Rhetoriker sein, und schon gar nicht Demagoge, vielmehr aber ein erfahrener Pädagoge.
- d. Er muss grundsätzlich bereit sein, selbst zu lernen. Wer aufhört zu lernen, verliert sehr bald die fachliche Kompetenz und somit auch die Berechtigung, andere zu lehren.
- e. Er muss ständig an der Quelle der Weisheit und der Erkenntnis verweilen. Es genügt nicht für einen Lehrer „geistreich“ zu sein, er muss „geistvoll“ sein, d.h. in ständiger Verbindung mit dem Heiligen Geist sein.